

Kindergarten/JK, PK	
Leitgedanke	Die Kinder lernen zunächst, wie man als Gemeinschaft in der Schule positiv miteinander umgeht. Ihre sprachlichen Fähigkeiten werden durch Lieder und Sprachspiele gefördert. Zusätzlich werden sie an die Verwendung von Schreibmaterialien herangeführt und lernen, erste Buchstaben wiederzuerkennen.
Materialien	Diverse Materialsammlungen für den Kindergarten, diverse Kinderbücher
Mündlicher Sprachgebrauch	Förderung einer verständlichen Aussprache, Wortschatzerweiterung, grundlegende Umgangsformen miteinander, sich zusammenhängend äußern.
Phonologisches Bewusstsein	Erstes Erkennen von einzelnen Lauten, erstes Verbinden von Buchstaben mit Lauten
Visuelle Wahrnehmung	Formen und Farben unterscheiden, Elemente zählen, zwischen Ähnlichem und Gleichem unterscheiden, erste Buchstaben erkennen
Graphomotorik	Umgang mit Schere, Stiften und Papier, Schwungübungen als Vorbereitung auf das Schreiben
Sonstige Lerninhalte	Anhand von Bilderbüchern wird die Phantasie der Kinder angeregt und ihr sprachlicher Horizont erweitert.
Leistungserhebung	Durch ein Belohnungssystem erhalten die Kinder eine positive Einstellung zu schulischen Leistungen.
Hausaufgaben	Die Kinder erhalten keine Hausaufgaben.

Vorschule/SK	
Leitgedanke	Die Kinder werden an die Schriftsprache herangeführt , sie lernen alle Buchstaben kennen und sind am Ende zum ersten Lesen fähig. Auch erweitern sie ihren Wortschatz und lernen, schulagemessen zu sprechen.
Materialien	Karibu Vorkurs , Lesehefte "Die bunte Reihe", diverse Bilderbücher
Mündlicher Sprachgebrauch	Eigene Anliegen und Gefühle äußern, grundlegende Gesprächsregeln einhalten, sich zu Bildern äußern, erstes zusammenhängendes Erzählen
Phonologisches Bewusstsein	Die Buchstaben und die Anlauttabelle kennenlernen, Laute innerhalb eines Wortes erkennen, Laute zu Silben und einfachen Wörtern zusammensetzen
Visuelle Wahrnehmung	Ähnliche Formen unterscheiden, Kennenlernen aller Groß- und Kleinbuchstaben, einzelne Buchstaben und Doppellaute in Wörtern erkennen
Graphomotorik	Ordentliches Schreiben auf Zeilen, sicherer Umgang mit Schere, Stiften und Papier
Sonstige Lerninhalte	Anhand von Bilderbüchern wird die Phantasie der Kinder angeregt und ihr sprachlicher Horizont erweitert.
Leistungserhebung	Durch ein Belohnungssystem erhalten die Kinder eine positive Einstellung zu schulischen Leistungen.
Hausaufgaben	Die Kinder erhalten keine Hausaufgaben.

Klasse 1	
Leitgedanke	Die Kinder nutzen ihre im Senior-Kindergarten erworbenen sprachlichen Grundkenntnisse und entwickeln sie im Laufe des Schuljahres hin zum eigenständigen Lesen und Schreiben weiter. Sie folgen dabei noch vorwiegend dem Prinzip der Lauttreue und sollen vor allem Freude am Lesen und Schreiben gewinnen.
Materialien	Arbeitsheft Karibu 1 , Karibu Fibel, Karibu Mal und Schreibheft, Zauberlehrling 1, Lesehefte "Die bunte Reihe"
Mündlicher Sprachgebrauch	Fragen und Bitten äußern, schulische Gesprächsregeln einhalten, kurze Geschichten verständlich nacherzählen, Reime bilden
Schriftlicher Sprachgebrauch	Laute zu Silben und Worten synthetisieren, Worte und Texte eigenständig Bildern zuordnen, bekannte Wörter wiedererkennen, erstes Verständnis von Sätzen, Schreiben in sauberer Druckschrift
Umgang mit Texten und Medien	Stark vereinfachte Texte selbständig lesen, Lesefähigkeiten im Alltag einsetzen, allgemeine Heranführung an den Umgang mit Büchern, zu Texten Bilder (und umgekehrt) erstellen
Reflexion über Sprache	Volles Verständnis der Beziehung zwischen Buchstabe und Laut, Zerlegung längerer Wörter in Silben, Unterscheidung Selbst- und Mitlaute, Großschreibung am Satzanfang
Sonstige Lerninhalte	Je nach Bedarf werden Unterrichtseinheiten zur themenbezogenen Erweiterung des Wortschatzes eingeflochten.
Leistungserhebung	Spielerische Form der Leistungserhebung in Form von kleinen Wettbewerben, die Lernwörter werden regelmäßig abgefragt
Hausaufgaben	Die Kinder erhalten gelegentlich die Aufgabe, in der Schule nicht beendete Übungen zu Hause fertig zu stellen. Die Kinder leihen sich Bücher aus, die sie zu Hause mit ihren Eltern lesen.

Klasse 2	
Leitgedanke	Die Kinder setzen ihre schriftsprachlichen Fähigkeiten immer systematischer ein und nähern sich einer regeltreuen Schreibung an. Beim Lesen brauchen sie nur noch wenig Unterstützung und von ihnen ausgedachte Geschichten zeigen Kohärenz.
Materialien	Arbeitsheft Karibu 2 , Karibu Lesebuch 2, Karibu Mal und Schreibheft, Zauberlehrling 2, Für Diktate üben 2
Mündlicher Sprachgebrauch	Wünsche und Gefühle ausdrücken, Dinge und Tiere beschreiben, zusammenhängend erzählen, fair miteinander reden
Schriftlicher Sprachgebrauch	Zusammenhängende Geschichten und Beschreibungen erstellen, phantasievoll schreiben, zunehmende Sicherheit beim erstellen ganzer Sätze, einfache Gedichte und Reime
Umgang mit Texten und Medien	Auch schwierigere unbekannte Wörter erkennen, eigenständiges Lesen längerer Textabschnitte, Zuversicht beim Lesen zeigen
Reflexion über Sprache	Nomen, Verben und Adjektive, Satzarten, Wortfamilien bilden, Singular und Plural, erste Regeln der nicht lauttreuen Schreibung (z.B. Doppelkonsonanten)
Sonstige Lerninhalte	Je nach Bedarf werden Unterrichtseinheiten zur themenbezogenen Erweiterung des Wortschatzes eingeflochten.
Leistungserhebung	Regelmäßig werden Diktate und kleinere Aufsätze geschrieben (noch ohne Noten), um das Verständnis der vorher behandelten Lerninhalte zu überprüfen. Pro Halbjahr ist außerdem mindestens eine Projektarbeit anzufertigen.
Hausaufgaben	Die Schüler erhalten regelmäßig Hausaufgaben. Sie leihen sich Bücher aus, die sie zu Hause lesen ,und beantworten dazu Fragen (evtl. durch das Programm „Antolin“).

Klasse 3	
Leitgedanke	Nach Ende der Schuleingangsphase zeigen die Schüler mehr Selbstvertrauen bei der Anwendung ihrer erlernten sprachlichen Fähigkeiten, die sie jetzt gezielt einsetzen können. Sie verinnerlichen Regeln der Sprache und entwickeln ein tieferes Verständnis für das System Sprache.
Materialien	Arbeitsheft Karibu 3 , Karibu Lesebuch 3, Zauberlehrling 3, Für Diktate üben 3
Mündlicher Sprachgebrauch	Gesprächsregeln formulieren, Ideen sammeln, im Klassenzimmer diskutieren, Umfragen ausführen
Schriftlicher Sprachgebrauch	Längere, zusammenhängende Erzählungen schreiben, Briefe adressatenbezogen verfassen, einfache Zusammenhänge darstellen, Plakate anfertigen
Umgang mit Texten und Medien	Erste Ganzschriften eigenständig lesen, Lexikonartikel, Steckbriefe, Märchen und Lügengeschichten
Reflexion über Sprache	Zusammengesetzte Nomen, abstrakte Nomen, Vor-/Nachsilben, Vergangenheitsformen, Orts- und Zeitangaben, schwierigere Rechtschreibregeln (z.B. Dehnungs-h, Auslautverhärtung), wörtliche Rede
Leistungserhebung	
	In der dritten Klasse erhalten die Schüler ihre ersten Ziffernoten. Generell sehen wir an der Leman Schule die Vergabe von Noten in der Grundschule sehr kritisch, jedoch dient die relative frühe Einführung von Noten im Fach Deutsch dazu, die Schüler auf Prüfungssituationen in Deutschland vorzubereiten. Regelmäßig werden benotete Diktate geschrieben. Im Schuljahr werden vier benotete Aufsätze verfasst, dazu gibt es Grammatiktests. Pro Halbjahr wird außerdem je eine benotete Projektarbeit durchgeführt. Aus pädagogischen Gründen kann es auf dieser Klassenstufe noch erforderlich sein, dem Schüler die Note nicht mitzuteilen, bzw. diese anzuheben.
Hausaufgaben	Die Schüler erhalten regelmäßig Hausaufgaben. Sie leihen sich Bücher aus, die sie zu Hause lesen ,und beantworten dazu Fragen (evtl. durch das Programm „Antolin“).

Klasse 4	
Leitgedanke	Die Klasse 4 dient der Weiterentwicklung und Festigung der sprachlichen Fähigkeiten. Am Schuljahresende sollen die Schüler alle grundlegenden sprachlichen Fähigkeiten eigenständig anwenden können.
Materialien	Arbeitsheft Karibu 4 , Karibu Lesebuch 4, Zauberlehrling 4, Für Diktate üben 4
Mündlicher Sprachgebrauch	Meinungen vertreten, andere informieren, Gedichte vortragen, Streit schlichten
Schriftlicher Sprachgebrauch	Spannend und gegliedert erzählen, Texte planen und überarbeiten, einfache Vorgänge beschreiben, Texte umschreiben
Umgang mit Texten und Medien	Umfangreichere Ganzschriften, Phantasiegeschichten, Fabeln, Zeitungsartikel, Abenteuergeschichten
Reflexion über Sprache	Verschiedene Formen der wörtlichen Rede, grammatikalische Fälle, Satzglieder, Futur, Vergleichstufen, Fragewörter
Leistungserhebung	Da in einigen deutschen Bundesländern nach wie vor ein sehr großer Notendruck in der vierten Klasse herrscht und Schullaufbahnentscheidungen getroffen werden, sollen auch unsere Schüler lernen, mit solchen Prüfungssituationen umzugehen. Regelmäßig werden benotete Diktate geschrieben. Im Schuljahr werden vier benotete Aufsätze verfasst, dazu gibt es Grammatiktests. Pro Halbjahr wird außerdem je eine benotete Projektarbeit durchgeführt. Die Bewertung erfolgt deutlich strenger als in der dritten Klasse.
Hausaufgaben	Die Schüler erhalten regelmäßig Hausaufgaben. Sie leihen sich Bücher aus, die sie zu Hause lesen ,und beantworten dazu Fragen (evtl. durch das Programm „Antolin“).

Klasse 5	
Leitgedanke	In der fünften Klasse werden die Kenntnisse der Grundschule wiederholt und vertieft. Die Schüler sollen ihren sprachlichen Ausdruck erweitern und Sicherheit im Umgang mit abstrakten Begriffen gewinnen. Das Lernen wird generell akademischer.
Materialien	Deutschbuch 5, Praxis Sprache 5, dazugehörige Arbeitshefte
Mündlicher Sprachgebrauch	Konflikte in der Klasse lösen, Sachen und Tiere beschreiben, nacherzählen, ausdrucksstark vortragen
Schriftlicher Sprachgebrauch	Bildergeschichten, Reizwortgeschichten, persönlicher Brief, Tierbeschreibung
Umgang mit Texten und Medien	Jugendbücher mit Inhalten der eigenen Erfahrungswelt, Schwank, Märchen, Sachtexte, sprachspielerische Gedichte
Reflexion über Sprache	Wortarten, Satzbau, Abwechslung im Ausdruck, verschiedene Formen der wörtlichen Rede, Perfekt, Plusquamperfekt, Wiederholung grundsätzlicher Rechtschreibregeln
Leistungserhebung	Im Schuljahr werden vier benotete Aufsätze verfasst, dazu gibt es Grammatiktests und Diktate. Pro Halbjahr wird außerdem je eine benotete Projektarbeit durchgeführt.
Hausaufgaben	Die Schüler erhalten regelmäßig Hausaufgaben. Sie leihen sich Bücher aus, die sie zu Hause lesen, und beantworten dazu Fragen (evtl. durch das Programm „Antolin“). Sie stellen die gelesenen Bücher der Klasse vor.

Klasse 6	
Leitgedanke	In der sechsten Klasse verschiebt sich der Schwerpunkt hin zu formaleren Sprachanwendungen und zum Umgang mit schwierigeren Formen der Literatur. Auch werden komplexere Phänomene der Grammatik behandelt.
Materialien	Deutschbuch 6, Praxis Sprache 6, dazugehörige Arbeitshefte
Mündlicher Sprachgebrauch	Vortragen unter gezielter Betonung, berichten, diskutieren, genau beschreiben
Schriftlicher Sprachgebrauch	Aus verschiedenen Perspektiven erzählen, Unfallbericht, sachlicher Brief, Personenbeschreibung
Umgang mit Texten und Medien	Jugendbücher mit phantastischen Inhalten, Sagen, Fabeln, Zeitungsberichte, Naturgedichte, Sprichwörter
Reflexion über Sprache	Aktiv/Passiv, Attribute, Relativsätze, Adverbien, Adverbialen, Substantivierung, Hauptsätze und Nebensätze, Konjunktiv, Futur II
Leistungserhebung	Im Schuljahr werden vier benotete Aufsätze verfasst, dazu gibt es Grammatiktests. Pro Halbjahr wird außerdem je eine benotete Projektarbeit durchgeführt.
Hausaufgaben	Die Schüler erhalten regelmäßig Hausaufgaben, über das Wochenende gelegentlich Aufsätze. Sie leihen sich Bücher aus, die sie eigenständig zu Hause lesen ,und beantworten dazu Fragen (evtl. durch das Programm „Antolin“). Sie stellen die gelesenen Bücher der Klasse vor.

Klasse 7	
Leitgedanke	In der siebten Klasse werden die Schüler mit schwierigeren Sprachsituationen (z.B. alte Texte) konfrontiert, Fach- und Fremdwörter werden häufiger. Außerdem lernen sie, sich strukturiert zu einem Sachverhalt zu äußern.
Materialien	Deutschbuch 7, Praxis Sprache 7, dazugehörige Arbeitshefte
Mündlicher Sprachgebrauch	Referat, Diskussion, Präsentation unter Berücksichtigung von Gestik und Mimik, in andere Rollen schlüpfen, ein Problem gezielt beleuchten
Schriftlicher Sprachgebrauch	Schilderung, Inhaltszusammenfassung, Leserbrief, Versuchsbeschreibung
Umgang mit Texten und Medien	Jugendbücher mit problemorientierten Inhalten (z.B. erste Liebe), Werbung, Gegenüberstellung von Phantastischem und Realistischem, Balladen, Literatur des Barock, Anekdoten/Kalendergeschichten, Einführung der Kurzgeschichte
Reflexion über Sprache	Adverbialsätze, indirekte Rede, Fachsprache, Fremdwörter, Sprachniveaus, Zusammen-/Getrennschreibung
Leistungserhebung	Im Schuljahr werden vier benotete Aufsätze verfasst, dazu gibt es Grammatiktests. Pro Halbjahr wird außerdem je eine Projektarbeit oder ein Referat benotet.
Hausaufgaben	Die Schüler erhalten regelmäßig Hausaufgaben, über das Wochenende gelegentlich Aufsätze. Sie leihen sich Bücher aus, die sie eigenständig zu Hause lesen, und beantworten dazu Fragen (evtl. durch das Programm „Antolin“). Sie stellen die gelesenen Bücher der Klasse vor.

Klasse 8	
Leitgedanke	In der achten Klasse werden die Schüler an reale Konflikte und solche aus der klassischen Literatur herangeführt. Sie sollen ihr sprachliches Verständnis vertiefen und lernen, verschiedene Sprachstile und Bedeutungsebenen zu erfassen.
Materialien	Deutschbuch 8, Praxis Sprache 8, dazugehörige Arbeitshefte
Mündlicher Sprachgebrauch	Beschreibung von Eindrücken und Stimmungen, Beschreibung von Kunstwerken, Diskussion um Wertbegriffe, einen Standpunkt vertreten
Schriftlicher Sprachgebrauch	Steigende Erörterung, Analyse einer Kurzgeschichte, Charakterisierung, Analyse eines Gedichts
Umgang mit Texten und Medien	Jugendbücher mit sozialkritischen Inhalten, Kurzgeschichten, journalistische Texte (Reportage, Kommentar) , Literatur des Sturm und Drangs, dramatische Texte
Reflexion über Sprache	Stilmittel, Erzählperspektiven, verschiedene Stile, Rhythmus und Metrum
Leistungserhebung	Im Schuljahr werden vier benotete Aufsätze verfasst, dazu gibt es Grammatiktests oder Tests zur Literatur-/Geistesgeschichte. Pro Halbjahr wird außerdem je eine Projektarbeit oder ein Referat benotet.
Hausaufgaben	Die Schüler erhalten regelmäßig Hausaufgaben, über das Wochenende gelegentlich Aufsätze. Sie leihen sich Bücher aus, die sie eigenständig zu Hause lesen ,und stellen sie der Klasse vor.

Klasse 8	
Leitgedanke	In der neunten Klasse lernen die Schüler anhand verschiedener Epochen die Beziehung zwischen veränderten Lebensbedingungen und der Literaturgeschichte kennen. Sie erweitern ihre sprachlichen Fähigkeiten zur Diskussion immer komplexerer Fragestellungen, und beziehen dabei immer stärker Informationen aus Quellen ein.
Materialien	Deutschbuch 9, Praxis Sprache 9, dazugehörige Arbeitshefte
Mündlicher Sprachgebrauch	Literarische Thesen präsentieren, sich zur Ästhetik verschiedener Medien äußern, konstruktiv kritisieren, über abstrakte Themen diskutieren
Schriftlicher Sprachgebrauch	Informierende Texte verfassen, dialektische Erörterung, Erörterung mit Informationsmaterial, Gedichtinterpretation, Dramenanalyse
Umgang mit Texten und Medien	Literatur der Romantik, des bürgerlichen Realismus und des Naturalismus, gesellschaftskritische Jugendbücher, anspruchsvolle journalistische Texte (Glosse, Kommentar)
Reflexion über Sprache	Ironie und Sarkasmus, Stilmittel, Vergleich von Sprachstilen, Rhetorik, Filmanalysen
Leistungserhebung	Im Schuljahr werden vier benotete Aufsätze verfasst, dazu gibt es Grammatiktests oder Tests zur Literatur-/Geistesgeschichte. Pro Halbjahr wird außerdem je eine Projektarbeit oder ein Referat benotet.
Hausaufgaben	Die Schüler erhalten regelmäßig Hausaufgaben, über das Wochenende gelegentlich Aufsätze. Sie leihen sich Bücher aus, die sie eigenständig zu Hause lesen, und stellen sie der Klasse vor.

